

L 7922-44	2	Nördlich von Ertingen	48 ha																
Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes (qHM)		Kiese u. Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {mögliche Produkte: Sande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}																	
1 m 10,3 m		Aufschlussprofil ehem. Kgr. Hollsäge (BO7822/391) R ³⁵ 35 280, H ⁵³ 31 060																	
2 m 14 m		ehem. Kgr. Erisdorf (RG 7822-125) R ³⁵ 36 200, H ⁵³ 31 200																	
<p> Gesteinsbeschreibung: Die am östlichen Rand des Donautals ausstreichenden, von Unterer Süßwassermolasse unter- und von Riß-zeitlichen Moränensedimenten überlagernden Mindel-zeitlichen Schotter bestehen aus sandigen, schwach steinigen Kiesen aller Körnungen, die von einigen Metern Fein- bis Mittelsanden überlagert werden. Die Kieskomponenten sind meist gut gerundet und partienweise zu Nagelfluh verfestigt. </p> <p> Analysen: k. A. </p> <p> Vereinfachtes Profil: Kiesgrubenprofil BO7822/391 (R³⁵35 280, H⁵³31 060, Ansatzhöhe 565 m NN) in der auflässigen Kgr. Höllsäge (RG 7822-309) </p> <table border="0" data-bbox="204 712 1394 853"> <tr> <td>0,0</td> <td>-</td> <td>1,0 m</td> <td>Lehm, kiesig (Kiesverwitterungslehm) (Mindel-Riß-Interglazial)</td> </tr> <tr> <td>1,0</td> <td>-</td> <td>1,3 m</td> <td>Nagelfluhbank (Mindel)</td> </tr> <tr> <td>1,3</td> <td>-</td> <td>4,3 m</td> <td>Fein- bis Mittelsand (Mindel)</td> </tr> <tr> <td>4,3</td> <td>-</td> <td>11,3 m</td> <td>Fein- bis Grobkies, sandig, schwach steinig, z. T. zu Nagelfluh verbacken) (Haslach-Mindel-Komplex)</td> </tr> </table> <p> - darunter kiesige Übergangsschichten zur Molasse sowie Feinsande und Mergel der Unteren Süßwassermolasse - </p> <p> Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit liegt bei max.15 m; nach der geol. Kartierung weist die Ausstrichbreite der Schotter auf Kiesmächtigkeit zwischen 10 und 20 m hin. Abraum: Bei der Abgrenzung des Vorkommens wurde eine Abraummächtigkeit bis max. 5 m berücksichtigt. </p> <p> Grundwasser: Es ist kein Wasserschutzgebiet ausgewiesen (LfU 2000). </p> <p> Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse: In der ehem. Kgr. Erisdorf (RG 7822-125) wurden Verfestigungen zu Nagelfluh in bis zu 2 m Mächtigkeit beschrieben. </p> <p> Flächenabgrenzung: Aufgrund einer nutzbaren Mächtigkeit von max. 15 m wurde das Vorkommen mittels der Vorl. Geol. Kt. (SZENKLER & ELLWANGER 1996) abgegrenzt, wobei Abraummächtigkeiten bis 5 m berücksichtigt wurden. Im <u>Westen</u> Donautal und großflächiger Molasseausstrich, im <u>Norden</u> Eintalung des Ettentals sowie Ortschaft Neufra, im <u>Osten</u> mächtige überlagernde Moränensedimente, im <u>Süden</u> Ortschaft Ertingen. </p> <p> Erläuterung zur Bewertung: Einblick in den Aufbau des Vorkommens gestatten zwei auflässige Kiesgruben (s. Karte). Informationen aus Bohrungen liegen nicht vor. Die oberflächennahe Verbreitung der Schotter ist durch geologische Kartierung eingengt worden GK25 (HEIZMANN 1984). </p> <p> Zusammenfassung: Die am östlichen Rand des Donautals ausstreichenden Mindel-zeitlichen Schotter weisen voraussichtlich nutzbare Mächtigkeiten zwischen 10 und 15 m auf. Sie bestehen aus sandigen, schwach steinigen Kiesen aller Körnungen, die von einigen Metern Fein- bis Mittelsanden und Kiesverwitterungslehmen überlagert werden. Ein möglicher Kiesabbau wird sich an den Ausstrich entlang des Donautalrandes halten müssen, da die Überlagerungsmächtigkeiten am Riß-zeitlichen Moränensedimenten in östliche Richtung allmählich auf über 10 m ansteigen. Aufgrund des Nachweises von Mindelschottern im Erisdorfer Tal bis südöstlich der Ortschaft besteht jedoch die Möglichkeit, das sich die Schotter in bauwürdiger Mächtigkeit deckenartig bis in den Bereich "Hoher Berg" fortsetzen; eine Erkundung mittels Bohrungen und geoelektrischen Sondierungen ist zu empfehlen. Das Vorkommen weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf. </p>				0,0	-	1,0 m	Lehm, kiesig (Kiesverwitterungslehm) (Mindel-Riß-Interglazial)	1,0	-	1,3 m	Nagelfluhbank (Mindel)	1,3	-	4,3 m	Fein- bis Mittelsand (Mindel)	4,3	-	11,3 m	Fein- bis Grobkies, sandig, schwach steinig, z. T. zu Nagelfluh verbacken) (Haslach-Mindel-Komplex)
0,0	-	1,0 m	Lehm, kiesig (Kiesverwitterungslehm) (Mindel-Riß-Interglazial)																
1,0	-	1,3 m	Nagelfluhbank (Mindel)																
1,3	-	4,3 m	Fein- bis Mittelsand (Mindel)																
4,3	-	11,3 m	Fein- bis Grobkies, sandig, schwach steinig, z. T. zu Nagelfluh verbacken) (Haslach-Mindel-Komplex)																